

Stuttgart (PLZ 70042) Trigonal Redaktion und Veranstaltungsteil: Pascal Salamon, Postfach 104812, T.0711-1226351, F. 03212-8497767, trigonalstuttgart@web.de

Adressen in benachbarten Regionen

Küsnacht (CH-8700) C. G. Jung Institut Zürich, Hornweg 28

Adressenänderungen bitte nur schriftlich an: Trigonal-Vertrieb, Pf. 1661 - 65428 Russelsheim oder per Fax: 06142-13111

Ärzte, Heilpraktiker und Therapeuten

Krankengymnastik mit Hausbesuchen
Kreis Ludwigsburg/Bietigheim (alle Krankenkassen)
Ute Eichhorn
Krankengymnastin/Heileurythmistin
Forststr. 10, 74379 Ingersheim
Weitere Info: 07142/7392178

Steffen Keuerleber
Tel. 07042 2760394 • Mobil: 0176 23618148
Massage nach Dr. med. Simeon Pressel
www.pressel-massage.eu
steffen@keuerleber.eu
71665 Vaihingen/Enz-Riet, Furtbergstraße 92
71634 Ludwigsburg, Hospitalstraße 25

Praxis für anthroposophische Medizin
Gabriele Albrecht
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Unteracker Straße 56, 70567 Stuttgart-Möhringen
www.praxis-gabriele-albrecht.de
Email: service@praxis-gabriele-albrecht.de
Tel.: 0711/997397-400

Privatpraxis
Dr. med. Hartmut G. Horn
Arzt und Psychotherapeut
Privatärztliche anthroposophische
Behandlung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Auf Algen 4, 72631 Aichtal-Neuenhaus,
Tel.: 07127/960803, www.praxis-dr-horn.de

Dr. Hans-Jürgen Weise
Praxis für ganzheitliche Zahnmedizin
Bahnhofplatz 7 • 79618 Rheinfelden
Tel. 07623-61121, Fax 07623-747342

Armin Bauer M.A.,
Master in komplementärer
Medizin - HP - anthrop. Heilkunde
- Psychosomatik - Osteopathie
Haldenackerstr. 2, 70565 Stuttgart,
T. 0711-90745597

Betreiber für einen vereinzelt liegenden Hof im Landkreis Hohenlohe gesucht
für den Aufbau einer sozialen und kunsttherapeutischen Arbeit.
email: schwenzerr@gmx.de
Tel. 07934 - 994898.

KULTUR - TIPP

Sabrina Haunsperg

Merke 2008 - 2018

Ausstellung bis 20.01.2019 im Schauwerk Sindelfingen



Sabrina Haunsperg o. T., 2008, Sprayfarbe auf Leinwand, 240 x 360 cm, Besitz der Künstlerin, Foto: Ben Hermann, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018
Das SCHAUWERK Sindelfingen gibt in einer Einzelausstellung mit den facettenreichen Einblick in ihr Schaffen der letzten zehn Jahre. Unter anderem finden sich Arbeiten, die frisch aus dem Atelier kommen und erstmals öffentlich präsentiert werden. Haunsperg erstellt farbtintensive, dynamische und meist großformatige Gemälde in unterschiedlichen Techniken und Materialien.



Ein Land am Rande des Möglichen

Knapp eine Million Rohingya leben mittlerweile in Bangladesch. Seit August sind zu den ca. 150.000- 200.000 Flüchtlingen, die schon in den 90er Jahren ins Land gekommen sind, nochmal über 800.000 Menschen hinzugekommen.

„Die Menschen kamen ganz plötzlich. Vor allem Frauen mit vielen Kindern säumten die Straße. Sie brauchten Schutz und Nahrung, jetzt sofort.“ Nishat Rahman ist Professor am Brac Institute for Educational Development und erzählt, wie das Land förmlich überrannt wurde.

„Wir kamen, um die Lage einzuschätzen zu können und wurden völlig überwältigt von dieser Situation. Die Frauen wollten, dass wir ihnen Essen geben oder dass wir sie am besten mitnehmen würden, egal wohin. Die Geschichten, die die Menschen uns damals und auch heute noch erzählen, sind so grausam, dass man es sich kaum vorstellen kann. Eine Frau hat erzählt, wie ihr Haus niedergebrannt wurde, während sie mit ihrem Mann und ihren vier Kindern darin war. Sie könnte mit dem Kleinsten an die Brust gedrückt entkommen, aber ihr Mann und ihre drei anderen Kindern starben in den Flammen. Sie selbst hat starke Verbrennungen auf

ihrer rechten Körperseite. Und die psychischen Folgen können hinzu. Wir von Brac waren eine der ersten Organisationen, die hier Hilfe für die Menschen angeboten haben. Seit September haben wir insgesamt 215 Child Friendly Spaces (CFS) aufgebaut, 15 davon für die lokale Bevölkerung. Denn auch für diese ist die Situation nicht leicht. Wir hier in Bangladesch haben ohnehin schon viele Probleme und kommen nun an den Rand unserer Kapazitäten.“

Eines scheint klar zu sein, die Situation ist so schnell nicht zu lösen. Brac hat ein hochprofessionelles System aufgebaut, um die psychischen Bedürfnisse der Rohingya zu erfassen und ihnen Unterstützung und Beratung anzubieten.

Viele der Kinder, die in die CFS kommen, sind hyperaktiv oder völlig ins sich zurückgezogen haben Schlafprobleme und erleben Flashbacks. Trotz der schwierigen Umstände hat Brac es geschafft, eine Struktur für die 215 CFS zu gestalten. Diese Struktur nun mit Momenten der Ruhe zu befüllen sowie mit Methoden, bei denen die Kinder und auch die Betreuer wieder Kraft sammeln können, war die Aufgabe des Notfallpädagogik-Teams der Freunde der Erzie-

hungskunst, das vom 1. bis zum 18. Februar vor Ort war.

Doch nicht nur die Helfer und Mitarbeiter, sondern auch die Host Community, die Bevölkerung des Aufnahmelandes, soll im Rahmen des Projektes Unterstützung erfahren. Daher wurden zu der Arbeit in den Camps Trainings für die Jaago Foundation durchgeführt.

Die Themen der Trainings reichen von Fragen wie: Was ist ein Trauma, wie wirkt es sich aus und was kann pädagogisch gemacht werden? Bis zu den Grenzen und der Ansteckung, ab wann es therapeutische Hilfe braucht. Auch Methoden wie können und praktische Workshops wurden angeboten.

Wir haben gerade erst begonnen, mit der so wichtigen Unterstützung. Am Ende ist es die Aufgabe der Weltgemeinschaft, dieses Land jetzt nicht alleine zu lassen, das tatkräftig versucht unter der Last dieser humanitären Katastrophe nicht unterzugehen.

Von Kristina Wojtanowski
Leiterin des Notfallpädagogik-Einsatzes in Bangladesch

Spendenkonto
GLS Bank Bochum BLZ 430 609 67
Konto 800 800 700
IBAN DE06 4306 0967 0800 8007 00
BIC GENODEM1GLS Stichwort „Notfallpädagogik“

Bilder:

oben: Eine Teilnehmerin beim Erlebnispädagogik-Workshop
unten: Das Flüchtlingslager Kutupalong in Cox's Bazar

